Govinda hilft beim Wiederaufbau

Bericht über die Aktivitäten vier Monate nach dem ersten schweren Erdbeben in Nepal

Die Govinda Entwicklungshilfe Aalen ist in Nepal auch 100 Tage nach dem ersten verheerenden Erdbeben in Nepal am 25. April aktiv. Bis heute steht die Erde nicht still und die Nachbeben nehmen kein Ende. Govinda-Vorstandsvorsitzender Rocco Umbescheidt berichtet von seiner jüngsten Reise ins Erdbeben- und Katastrophengebiet.

Eine einheimische Krankenschwester erklärt den obdachlos gewordenen und Not leidenden Menschen, was sie unter den katastrophalen Verhältnissen beachten müssen, um nicht schwer krank zu werden. (Fotos: privat)

Aalen. Am 12. Mai ereignete sich ein zweites schweres Beben. Und bis heute setzen heftige Regen, Stürme, Überflutungen und Erdrutsche den Nepalesen während des Monsuns außerdem zu.

„88 0000 Haushalte wurden komplett oder teilweise zerstört und 8898 Menschen haben ihr Leben verloren. Nur die Hälfte der Menschen in den 14 betroffenen Distrikten haben bislang Hilfe beim Bau von Notunterkünften erhalten“, berichtet Rocco Umbescheidt, Vorstandsvorsitzender von Govinda Entwicklungshilfe, der im Juli wieder in Nepal war.

„Gut, dass keinem der Kinder im Waisenhaus etwas passiert ist. Sie besuchen wieder die Schule, die Govinda bereits im Jahr 2002 erdbebensicher gebaut hat. Diese steht nun auch offen für ein geplantes Gemeindeprojekt, um die umliegenden Menschen der Dörfer in Handwerkerberufen, wie z.B. Maurer oder Zimmermann, zu schulen.“

Aktuelle Daten gehen von zwei Millionen Menschen aus, die ihre ursprüngliche Wohnunterkunft verlassen haben. Viele Menschen in abgelegenen Gebieten, wurden weiterhin nicht von der internationalen Hilfe bzw. den Hilfsmaßnahmen der Regierung erreicht, obwohl 1,4 Millionen Menschen dringend Nahrungsmittel benötigen. Immer mehr Kinder leiden unter den Folgen von Unterernährung.

Im Projektgebiet Kalikatar/Bharta wurde mit den Menschen an Ort und Stelle deren Bedürfnisse beim Wiederaufbau ihrer Häuser und der laufenden Monsunhilfe ausgetauscht. 39 Notunterkünfte wurden zwischenzeitlich erbaut und Nahrungsmittel wurden verteilt. Im bergigen Terrain sind in fünf verschiedenen Schulen weitere Notlager mit Hilfsgütern eingerichtet. Sie werden von Sozialarbeitern verwaltet.

Ehemalige Waisenhausbewohner leisten medizinische Hilfe

„Es ist wichtig, dass die Menschen auch in Zeiten in denen die Region – wie seit letzter Woche wieder einmal - komplett von der Außenwelt abgeschnitten ist, Zugang zu unseren Hilfeleistungen haben“, so Umbescheidt. Die Partnerorganisation SDA (Shangrila Development Association), die aus ehemaligen und nun jungen erwachsenen Waisenhausbewohnern besteht, untersuchte zudem Schulkinder in fünf Schulen. Ein Teil der Mitglieder hatten eine Hebammenausbildung oder Krankenschwesterausbildung, so dass über 300 Menschen mit Schmerzen, Erkältungen und Durchfallerkrankungen konkret behandelt werden konnten. Außerdem wurden bereits fünf Übergangsschulen gebaut und private Haushalte mit Notunterkünften und Nahrungsmitteln unterstützt.

In einer Ausschreibung hat Govinda mittlerweile aus fünf Bewerbern Architekturfirmen für den Wiederaufbau der Häuser in beiden Projektdistrikten ausgewählt. Die zwei Bestplatzierten werden in den nächsten Tagen präzisierte Bau-, Kosten,- und Supervisionspläne einreichen. Die Modellhäuser werden anhand der Bedürfnisse der Bevölkerung, mit nepalesischen Ingenieuren und einem Expertenteam von Govinda entwickelt, das bereits über langjährige Bauerfahrung in Nepal verfügt. Rauchfreie Öfen, Erdbebensicherheit, der Einbezug lokaler Ressourcen und ökologische Toiletten sind wichtige Komponenten der Modellhäuser.

„Es ist nach wie vor kompliziert. Angesichts der Umstände hat die nepalesische Regierung einiges geleistet bei der direkten Hilfeleistung und der Entwicklung von Baurichtlinien. Aber viel zu sehr erschweren intransparente Prozesse, fehlende Koordination, Richtlinien und Zeitangaben zum Wiederaufbau, die direkte und unbürokratische Arbeit der Hilfsorganisationen. Wir sind mit einer Reihe von Organisationen vernetzt, die ebenfalls den Wiederaufbau dringend benötigter Schulen zum Ziel haben und seit Wochen ausharren, um endlich tätig werden zu können“, berichtet Umbescheidt. „Auch wir haben neben dem Aufbau temporärer Schulunterkünfte, den Wiederaufbau von drei zerstörten Schulen vorbereitet.“

Wenn das Haus der Familie eingestürzt und noch nicht wieder aufgebaut ist, helfen Zelte und Zeltdächer gegen den Monsunregen.

Rocco Umbescheidt mit zwei einheimischen jungen Mädels.

Spende und Spendenkonto

Die Vorstandsmitglieder vom Galgenberg-Verein, Michael Flechsler und Chrissy Schaal (links) übergaben einen Spendenscheck in Höhe von 1328,45 Euro an Maria Beyerler und Steffi Endig (rechts, mit Jakob) von der Govinda Entwicklungshilfe, Aalen. Diese Summe wurde beim diesjährigen Galgenberg-Festival am alten Gaskessel gespendet . (Foto: privat)

Kontakt:
Govinda Entwicklungshilfe e.V. Julius-Leber-Straße 28 73430 Aalen Telefon: 07361-375079 Email: govinda@waisenkind.de www.waisenkind.de
Spendenkonto:
KSK Ostalb BLZ: 614 500 50 Konto: 805 015 135 BIC/Swift: OASPDE6AXXX

Der Sommer gibt nochmal Gas

Aalen. der Hochsommer gibt zum August-Finale nochmals Vollgas. Am Freitag gibt es eine Mischung aus Sonne und teils auch mal dichteren Wolken. Die Höchsttemperatur liegt bei rund 28 Grad Celsius.

Der Samstag bringt uns viel Sonnenschein und nur harmlose Wolken bei maximal 31, vereinzelt auch 32 Grad. Auch der Sonntag präsentiert sich sehr freundlich, dazu wird es ähnlich heiß wie am Samstag. Zum August-Finale am Montag gibt es erneut viel Sonne und Temperaturen um 30 Grad.

POLIZEIBERICHT

Unfallflüchtiger gesucht

Bopfingen. Weil ein Autofahrer am Donnerstagmorgen beim Befahren der B 29 zwischen Trochtelfingen und Bopfingen trotz Gegenverkehr überholte, konnte ein 22-jähriger Seat-Fahrer nur durch ein Ausweichen nach rechts eine Frontalkollision verhindern. Der 22-Jährige geriet dabei nach rechts in den Grünstreifen und schrammte dabei an einem Leitpfosten vorbei. Der dabei an seinem Auto entstandene Sachschaden wurde auf 2000 Euro geschätzt. Ohne dass sich die beiden entgegengekommenen Fahrzeuge berührten, flüchtete der Unfallverursacher in Richtung Bopfingen. Sachdienliche Hinweise auf den gesuchten Unfallverursacher, der möglicherweise mit einem blauen 3er BMW unterwegs gewesen war, wird von der Polizei unter Tel. (07362) 96020 erbeten.

Motorroller gestohlen

Aalen. Vom Parkplatz beim Bahnhof, im Bereich des Taxistandes, wurde am Mittwoch, zwischen 19 Uhr und 20.35 Uhr, ein Motorroller entwendet. Die 16-jährige Geschädigte hatte den Zündschlüssel stecken lassen, als sie zurückkam, war der Roller weg. Zeugenhinweise hierzu nimmt die Polizei in Aalen unter Telefon(07361) 5240 entgegen.

Im Kreisel gestürzt

Hüttlingen. In der Ortsdurchfahrt durchfuhren am Mittwochabend drei Motorradfahrer den Kreisverkehr an der Abzweigung zur Sulzdorfer Straße. Einem 20-Jährigen aus der Gruppe rutschte dabei gegen 19.15 Uhr das Hinterrad weg, wodurch er auf die Straße stürzte. An seinem Motorrad entstand Sachschaden, der auf rund 1000 Euro geschätzt wurde.

Mountainbike gestohlen

Aalen. Vom Fahrradparkplatz des Hirschbachbades wurde am Mittwoch, zwischen 14.20 und 16 Uhr, ein schwarz/grau/grün/blaues Mountainbike mit roten Pedalen entwendet. Das mit einem Spiralschloss gesicherte, neuwertige Fahrrad hatte einen Wert von etwa 600 Euro. Hinweise zur Tat und den Verbleib des Rades nimmt die Polizei in Aalen unter Telefon (07361) 5240 entgegen.

Betrunken Unfall gebaut

Aalen. Auf der Bahnhofstraße fuhr ein 46-jähriger Autofahrer am Mittwochmittag auf ein vor ihm an einer roten Ampel stehendes Auto einer 30 Jahre alten Fahrerin auf. An den Fahrzeugen entstand dabei Sachschaden von rund 1000 Euro. Die gegen 13 Uhr hinzugerufene Polizei stellte fest, dass der Unfallverursacher ganz offensichtlich deutlich unter Alkoholeinwirkung stand. Er musste sich deshalb einer Blutentnahme unterziehen, sein Führerschein wurde einbehalten.

Waschbär überfahren

Abtsgmünd. In der Nacht zum Mittwoch überfuhr gegen Mitternacht ein 48-jähriger BMW-Fahrer zwischen Abtsgmünd und Wöllstein einen Waschbären. Am BMW entstand dabei ein Schaden von etwa 800 Euro, der Waschbär fand dabei den Tod.

SO STIMMT'S

K+H-Architekten statt Büro Kilian
Die K+H Architekten haben die Ausschreibung für die energetische und museumsdidaktische Modernisierung des Aalener Limesmuseums gewonnen. Darauf legt das Stuttgarter Büro großen Wert. Einer der drei Geschäftsführer des Architektur- und Planungsbüros ist Professor Hans-Ulrich Kilian. Im SchwäPo-Bericht „Museumssanierung gefährdet?“ war die Rede vom „Büro Kilian“. *gäss*

Flusskreuzfahrt gewonnen

18 000 Teilnehmer haben innerhalb eines halben Jahres bei der großen Sonderverlosung von Schwäbischer Post und AOK mitgemacht. Sabine und Ulrich Mehrer aus Rosenberg sind nun als Gewinner gezogen worden. Sie gehen auf eine fünftägige Flusskreuzfahrt mit der MS Mistral auf der Rhône und der Saône, von Chalon-sur-Saône nach Lyon. (Text/Foto: ks)

Schnuppertauchen im Freibad Spiesel

Der Tauchclub Aalen zeigte im Rahmen des Ferienprogramms der Stadt Aalen im Freibad Spiesel Kindern und Jugendlichen das Tauchen mit Pressluft , Schnorchel und Flossen. Unter der Leitung von Tauchlehrer Franz Steinbacher und seiner Helfer hatten über 40 begeisterte Schnuppertaucher Gelegenheit, mit Flasche zu tauchen. (Foto: privat)